

Jeder Zweifel ausgeschlossen.

Hochstehende Persönlichkeiten und Aerzte attestiren die Heilkraft von Warner's Safe Cure als erfolgreiches Heilmittel bei Krankheiten der Nieren, Leber, Harnorgane, Wassersucht, Gicht und Rheumatismus.
 — Nichts wirkt mehr überzeugend wie thatsächliche Beweise. —
Jeder, der Gesundheit hochschätzt, wird nicht zögern, diese Medizin in Anwendung zu bringen.

Berlin, 27. Dezember 1888.

Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen meinen Dank auszusprechen, für den guten Erfolg, welchen Ihre Warner's Safe Cure bei meiner Gemahlin hatte.

Sie war längere Zeit mit einem schweren rheumatischen Leiden behaftet und die beste und sorgfältigste Behandlung war ohne Erfolg, bis eine befreundete Dame, welche ebenfalls Warner's Safe Cure mit großem Erfolg angewandt hatte, den Gebrauch dieses Mittels anrieth.

Nach Gebrauch von 6 Flaschen sind die schrecklichen Schmerzen gänzlich verschwunden und erfreut sich jetzt guter Gesundheit. Ich werde Ihre Medizin in meinem Bekanntenkreise bestens empfehlen.

Ergebenst
 von Drigalski,
 General der Div. E. der kais. Ottom. Armee,
 Adjutant Sr. Kaiserl. Majestät des Sultan.

Potsdamerstr. 104.

Ehrenfeld-Cöln a. Rh., 6. Januar 1889.

Es gereicht mir zur Freude Ihnen mittheilen zu können, daß Ihr ausgezeichnetes Heilmittel Warner's Safe Cure mich von einem langjährigen und hartnäckigen Leber- und Nierenleiden, verbunden mit Fieber und Nervenschwäche, gründlich geheilt hat. Ich litt fortwährend an Müdigkeit, Schlaf- und Appetitlosigkeit, Niedergeschlagenheit, Kopfweh, Schwindel und Schmerzen in allen Gliedern. Jede Behandlung war erfolglos. Vor einiger Zeit rieth mir ein befreundeter Arzt, Warner's Safe Cure zu gebrauchen. Ich befolgte seinen Rath und schon nach Gebrauch der ersten Flasche trat eine merkliche Besserung in meinem Zustande ein. Die allgemeine Schwäche ließ nach, ein gesunder Schlaf und Appetit stellte sich ein, und heute, wo ich dieses schreibe, fühle ich mich gleichsam wie neu geboren! Wenn ich über diese Heilung vermittelst Warner's Safe Cure berichte, so geschieht es nicht allein aus dem Grunde, der Wahrheit die gebührende Ehre zu geben, sondern auch um ähnlich Leidende auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen.

Wäge dieses ausgezeichnete Präparat recht, ja recht viel Segen stiften. Dies ist der Wunsch Ihres ganz ergebenen
 Peter Balthasar
 Weherstr. 21. Lehrer a. D. und Zeitungscorrespondent.

Bamberg, 4. April 1888.

Ich theile Ihnen mit, daß ich seit 8 Jahren an Nierenkrankheit gelitten. Mein Urin war angefüllt mit Sand und Eiweiß und alle Zeichen einer heftigen Nierenkrankheit vorhanden. Ich hatte bereits die Hoffnung aufgegeben, je wieder geheilt zu werden, denn in der letzten Zeit konnte ich nicht mehr aufrecht stehen. Nun las ich in Ihrer Brochure von Warner's Safe Cure und gleich nach Gebrauch der ersten zwei Flaschen hatte sich mein Zustand so wunderbar gebessert, daß ich wieder an meine Arbeit gehen konnte und jetzt nach Gebrauch von zwanzig Flaschen bin ich wieder ganz gesund und ist es mein Bestreben, Ihre Medizin zu empfehlen.

Weidendam 1. S. Schornstein, Schuhmachermeister.

Langeln b. Wasserleben, den 11. Oktober 1887.

Theile Ihnen ergebenst mit, daß die Warner's Safe Cure bei dem Sattler Herrn Hofmeister gegen chronischen Blasenkatarrh mit gutem Erfolge angewandt worden ist, ebenso bei dem Verwalter Herrn Libbop gegen Leberleiden.
 Warner's Safe Cure ist zu beziehen von der Löwen-Apotheke in Wilsdruff.

Hamburg, 15. Dezember 1888.

Im Interesse der leidenden Menschheit halte ich es für meine Pflicht, Ihnen mitzutheilen, daß ich nach Gebrauch von 10 Flaschen Warner's Safe Cure, von meinem ca. 9 Jahre lang währenden Leiden, welches sich durch Verfall der Kräfte, ab und zu auftretender theilweiser Lähmung — die der rechten Gesichtshälfte, der ganzen linken Körperhälfte, beider Extremitäten und zuletzt sogar einer vollständigen lähmungsartigen Schwäche des ganzen Körpers, Urinverhaltung verbunden mit furchtbaren Schmerzen, Klammern vor den Augen und Hemmung des ganzen Denk- und Sprachvermögens, documentirte, vollständig hergestellt worden bin. Während dieser langen Zeit bin ich von verschiedenen Aerzten, jedoch vergeblich, behandelt worden, so daß im Frühjahr 1887 meine Pensionirung als Beamter bei einem Alter von 45 Jahren erforderlich wurde. Indem ich Ihnen werther Herr H. H. Warner die Versicherung meiner aufrichtigsten Dankbarkeit erstatte, bitte ich Sie von Vorstehendem im Interesse der leidenden Menschheit durch Publikation in den Zeitungen u. Gebrauch zu machen. Zu Auskunftserteilung ist stets bereit
 Ihr ergebener
 Weiden-Allee 59. H. G. Boneß, pens. Polizei-Beamter.

München, 26. Juli 1888.

Theile Ihnen ergebenst mit, daß mir Ihre Warner's Safe Cure bei meinem hartnäckigen Nieren- und Blasenleiden vorzügliche Dienste leistet. Auskunft ertheile brieflich oder mündlich an jeden Kurbedürftigen.
 Bergerstraße 25. Mich. Blumenberger.

Hilden, Rheinprovinz, 23. Juli 1888.

Meine Schwägerin war in sehr gefährlichem Zustande, sie litt seit 5 Monaten an geschwollener Leber, die furchtbarsten Schmerzen stellten sich ein, welche immer 20 Stunden anhielten, außerdem wasserfüchtige Anschwellungen am ganzen Körper und tägliches Erbrechen von Galle und Speise. In den letzten vier Wochen konnte sie weder Speise noch Trank zu sich nehmen, auch verweigerte der Magen die Annahme der verschiedenen Medizin. Alle ärztlichen Mittel erwirkten gerade das Gegentheil. Das Leiden verschlimmerte sich von Tag zu Tag und der Zustand der Kranken war ein trauriger. Nun begann ich in letzter Hoffnung Warner's Safe Cure zu geben, worauf schon nach den ersten paar Löffel voll das Erbrechen zurückblieb. Nach weiterer Verabreichung schritt die Genesung zum Erlaunen aller Nachbarn voran und nach Gebrauch von 1 1/2 Flaschen Warner's Safe Cure war die Krankheit gehoben, so daß sich meine Schwägerin jetzt besser Gesundheit erfreut.
 R. Rodt.
 Obige Erklärung bestätige ich persönlich und verbanke Warner's Safe Cure mein Leben. Wittwe Tüchtmantel.

Neuenbürg, (im Württemb. Schwarzwald.)

Ich mache die ergebene Mittheilung, daß das Töchterchen des Messerschmiedemeister Streckler, welches längere Zeit von mir und anderen Aerzten mit allen möglichen allopath. und homöopath. Mitteln an chronischer Bright's Nierenkrankheit vergeblich behandelt worden ist, durch Warner's Safe Cure geheilt wurde.
 Oberamtsarzt Fischer.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao
 Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel für jedes Alter.
 Zweckmässig als Ersatz für Thee und Kaffee.



Zum medicinischen Gebrauch bei katarrhischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, besonders bei diarrhoischen Zuständen mit sicherer Wirkung anzuwenden.
 Zuerst in der unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Senator stehenden Poliklinik des Augusta-Hospitals zu Berlin mit ausserordentlichem Erfolge angewandt.
 (Siehe „Deutsche Medicinische Wochenschrift“ Nr. 40. 1885.)
 500 Gr.-Büchse, Verkauf Mk. 2.50
 250 - - - - - 1.30
 Probe-Büchse - - - - - 0.50

Wissenschaftliche Abhandlungen über die Versuche und Erfolge auf Franco-Anfragen gratis.
 Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck,
 Köln a. Rh.
 Vorräthig in allen Apotheken.

Ferd. Salzbrenner, Möbel-Fabrik Meissen,
 empfiehlt zu Ausstattungen wie Einzelbedarf sein großes Lager aller Arten Tischlermöbel und Polstermöbel, versichert prompte und reelle Bedienung, sowie solide und geschmackvolle Ausführung, bei mäßigen Preisen.
 Nur eigenes Fabrikat. Reichhaltiges Lager am Platze.
 Versandt per Möbelwagen oder Bahn unter Garantie.

Haltbare Biscuits,
 aus der Fabrik von **Gebr. Stollwerck** in Köln.
 Wohlchmeckend zu Wein, Kaffee, Thee, Chokolade, Cacao und Limonade.
 Die beliebtesten Sorten sind in den meisten feineren Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäften, sowie Conditorien zu haben.
 Besonders empfehlenswerth:
Germania-Biscuit, sehr schmackhaft als Dessort;
Kinder-Biscuit, leicht verdaulich und nahrhaft selbst für Kinder v. 3 Monaten ab.
 Verpackt in 1 u. 2 Pfd.-Büchsen, sowie ausgewogen.

Extra-Beilage!
 Der Gesamt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit des **ächten Gesundheits-Kräuter-Honigs von C. Lück in Colberg** handelt und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.
 Bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brust-, Lungen- und Halsleiden** angewandt, ist derselbe ein **unübertroffenes Hausmittel.**
 Zu haben in drei Flaschengrößen, à 1 M., 1 M. 75 Pf. und 3 M. 50 Pf.
 Prospective mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlage einzig und allein in Wilsdruff bei Apoth. Tzschaschel.
 Redaktion, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.

Eisenbahn-Fahrplan für das Winter-Halbjahr 1888/89.

Wilsdruff (Abf.)	6,15	11,20	5,50	Potschappel (Abf.)	7,30	12,30	7,55
Grumbach	6,23	11,28	5,58	Zauderode	7,39	12,39	8,4
Kesselsdorf	6,35	11,40	6,10	Niederhermsdorf	7,45	12,45	8,10
Niederhermsdorf	6,51	11,56	6,26	Kesselsdorf	8,1	1,1	8,26
Zauderode	6,57	12,2	6,32	Grumbach	8,13	1,13	8,38
Potschappel (Anf.)	7,5	12,10	6,40	Wilsdruff (Anf.)	8,20	1,20	8,45

Anschluss erbindung von Dresden Böhm. Bahnhof: 6,55 früh, 12,5 Mittag, 7,30 Abends.